

wollen zcu ewygen geczeyten unvorröcklichen, das erste uff den sonabund noch sente Petirs und Pawils tage der liben heyligen czwelfboten, als an dem vorberurten tage mit der selemesse und den abind dorvor mit eyner vigilien dem gnanten Johanß zcu troste seyner hauwsfrawen und Conrads Sneyders sele und allen liben selen dy do uß yrem geslechte vorscheyden sint, und das andir begencknyß an sente Valentyns tage yn 5 gleycher vorberurter weyße vorbrengen wollen, als denselbigen tag mit der vigilien und den tag dornoch mit der selemesse. Des zcu eynem woren bekentniß, uff das das alle artickel und puncth alhy berurth kreffttlichen ane zewmeniß gehalden werden, so haben wir megnante brüder unser samnungge ingesigel — undenn an deßyn briff lossen hengen, der do gegeben ist zcu Leyptzck noch Cristi geborth vyrtzenhundirt jare dornoch yn 10 dem eynundffunffcygisten yar an sente Michils tage \*des<sup>a</sup>) heyligen ertczengils.

## 336.

*Reformation des Klosters.*

1452 Nov. 29.

*Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Stadtbuch fol. 25.*

Item uff den selbigen tag [feria 4<sup>a</sup> post Katherine] habin de bruder barffusen- 15 orden alhir vor den rat gegangin unde irczalt, sy wolden den orden annemen uff das hertteste zcu halden, unde haben gebetin on vorsteher \*zcu gebin<sup>a</sup>); und der rat hath on vorsteher gegeben Heinrich Buchner unde Tyle Hertwig.

## 337.

*Die Franciscaner bitten mit Rücksicht auf die Bestimmungen ihrer Ordensregel den Rath der Stadt 20 Leipzig, seine Verschreibungen über 2 Tonnen Hering j. Z. (No. 331. 333) zurückzunehmen, und der Rath verspricht künftig dem Kloster die 2 Tonnen Hering als Almosen zukommen zu lassen.*

1453 Oct. 24.

*Hdschr.: Rathsarchiv Leipzig Stadtbuch fol. 28.*

*Ann.: In den von 1471 an erhaltenen Stadtrechnungen sind die zwei Tonnen Hering regelmäßig in der Rubrik der 25 Testamente gebucht, bis es 1542/3 heißt Isto anno nichil datum eis, quia nullus affuit; 1543/44 ist dann bei dem Posten vermerkt sein nuhen hinweggezogen.*

An mittewochin noch Severi sint vor den rat kommen der gardian zcu der bar- fusin mit einem siner brudere unde habin vorczalt, wy das eczliche frome lute on unde iren brudern ze[w]u tunnen heringes uff dem ratehuse alhir gekauft habin, unde der rat 30 habe on deß sine brive dorober gegeben. So haben sie unde andere ire brudere gewissen dorwedder, also sie von ußsatzunge irer regeln nichtes nicht eigen sollin habin, unde \*den<sup>a</sup>) rat gebeten, sy wollin on ire brive wedder inantworten, das on der rat umbe gotis willen adder iren vorstendern solliche tunnen heringis vor ein almosin geben [solde], also sie sust armen luten gebin wolden. Sy haben auch forder gebeten, das man on der 35

335. a) der.

336. a) gegeben.

337. a) der.